

Wahlen in Deutschland

Beitrag von „Kris24“ vom 28. Februar 2025 10:39

[Zitat von plattyplus](#)

Das Problem ist einfach, dass sich die SPD von einer Arbeiterpartei zu einer Arbeitslosenpartei entwickelt hat. Entsprechend kümmerte sie sich ums Bürgergeld und nicht um die Rente.

Tja, (zu niedriges) Bürgergeld (Angst vor Abstieg) betrifft Nichtbeamte mehr als uns, gerade kleine Arbeiter und Selbstständige, die nichts zur Seite liegen können. Und dann gibt es auch noch Urteile, auch eine CDU kann nicht viel daran ändern. (Zudem kommt dieses Geld direkt wieder in den Handel im Gegensatz zu Steuervorteilen von Besserverdienenden.)

Und Rente ist das beste Beispiel, dass jeder wie bei der Ampelkoalition enttäuscht ist. Die meisten behaupten, sie sei zu gering. Die Politik weiß, der Zuschuss ist zu hoch und nicht weiter ausbaubar. Aber lt. eines Interviews eines CDU-Politikers gestern sollen das andere richten. Und jetzt sollen weitere Leistungen dazu kommen (Ausbau der Mütterrente wird genannt). Also dagegen sein sind alle, die Gründe sind aber entgegen gesetzt und damit nicht für alle zustimmend lösbar.

Die Abschaffung des Solibetrages bringt mir ein paar Euro mehr im Monat, dem Staat kostet es Milliarden, dann wird halt noch weniger in die Instandhaltung von Verkehrswegen und Schulen gesteckt, diese "Schulden" gelten ja nicht. Und ich denke, dass unsere Wirtschaft auf gute Infrastruktur mehr angewiesen ist als viele Erleichterungen, die genannt werden.